

**Zeitschrift:** Puls : Drucksache aus der Behindertenbewegung  
**Band:** 30 (1988)  
**Heft:** 1: Contra-Pro-Thesen  
  
**Rubrik:** Vorschau ; Impressum

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 17.11.2024

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## **Arzt - Patient**

Gesundheit und Wohlbefinden sind gut und daher wünschbar, Krankheit und Behinderung sind schlecht und weitestmöglich zu beseitigen. Dieses Ideal prägt Einstellung und Verhalten auf Seiten des Arztes wie des Patienten. Die Beziehung zwischen beiden steht im Spannungsfeld höchster Erwartungen.

Dass die Beziehung zwischen Arzt und Patient, auch unter dem Druck aktuellen Leidens und akuter Not, partnerschaftlich gelebt werde, ist ein weithin gehegter Wunsch. Aber Wissen ist Macht, Leiden fördert Ohnmacht und Ungeduld. Irrationale Heilserwartungen begünstigen arrogante Machermentalität; Halbgötter

in Weiss rufen nach ehrfürchtigen und blind vertrauenden Lämmern.

Wie sieht folglich die Realität der Arzt-Patient-Beziehung aus? Wie erleben Sie, liebe Leserin, lieber Leser, in der einen oder anderen Rolle, die Angelunkte und Schwierigkeiten, aber auch die positiven Seiten der Beziehung? Was kann aus Ihrer Sicht der Einzelne dazu beitragen, dass ein gleichwertiges, befriedigendes Verhältnis von Du zu Du entstehen kann? Eure Erfahrungen und Antworten auf diese Fragen erwarten wir mit grossem Interesse.

**Verantwortlicher Redaktor:**

**Daniel Stirnimann-Letzel**

**Redaktionsschluss: 26. Februar 88**

# PULS **Impressum**

**Einzelnummer:** Fr. 6.-, **Jahresabonnement:** Fr. 35.-

**Herausgabe:** Club Behinderter und ihrer Freunde, Schweiz (Ce Be eF) Bern, PC 30-3418-3

**Verantwortlicher Redaktor dieser Nummer:** Jiri Gajdorus

**Redaktionelle Mitarbeit:** Susanne Schriber

**Illustrationen:** aus: Valentin B.: Geschichte der Orthopädie, Stuttgart, Thieme Verlag, 1961  
Fotos: Daniel Stirnimann, Paul Klöckler, Paul Ottiger

**Lay-out:** Paul Ottiger, Jiri Gajdorus

**Fotosatz:** Gegen-Druck, Neustadtstrasse 26, 6003 Luzern (041/44 82 70)

**Druck:** von Ah, Sarnen, (041/66 35 33)

**Redaktion:** Jiri Gajdorus, Limmatstrasse 161, 8005 Zürich (01/44 01 61)

Hans Huser, Beckenhofstrasse 16, 8006 Zürich (01/362 11 11)

Paul Klöckler, Enggistestrasse 22, 3076 Worb (031/83 64 29)

Susanne Schriber, Dufourstrasse 125, 8008 Zürich (01/47 84 30)

Daniel Stirnimann, Albisriederstrasse 38, 8003 Zürich (01/493 27 03)

Alle Rechte vorbehalten. Copyright Ce Be eF-Sekretariat, Postfach 2527, 6002 Luzern (041/22 40 02)

Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung des Sekretariats. Für die einzelnen Beiträge sind die zeichnenden Autoren/Autorinnen jeweils selber verantwortlich.